



# Stadt Oestrich-Winkel im Rheingau

## Beschlussvorlage

**Nr: 2006/0183**

Fachbereich: Fachbereich 1.1 Zentrale Dienste  
Bearbeiter: Nadja Riedel  
Aktenzeichen:

### Antrag der CDU-Fraktion betr. Belebung der Haupt- und Rheingaustraße

| Verfahrensgang                         | Termin     |
|--|------------|
| Stadtverordnetenversammlung            | 04.12.2006 |
| Haupt- und Finanzausschuss             | 27.11.2006 |
| Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen | 21.11.2006 |

### Beschlussantrag

Der Magistrat wird gebeten, mit einem Fachbüro ein Konzept für die Belebung und Neugestaltung der Ortskerne und Einkaufsbereiche in Oestrich-Winkel, beginnend in der Hauptstraße in Winkel und sich sodann in der Rheingaustraße fortsetzend, sowie im Oestricher Ortskern im Bereich der B42a und der daran angrenzend gelegene alte Ortsteile zu entwickeln und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Im Haushaltsplan 2007 werden hierfür Mittel in Höhe von 25.000,00 EUR bereitgestellt.

### Finanzielle Auswirkungen

### Begründung

Die Problematik der heimischen Einkaufsbereiche sind bekannt. Mangelnde Attraktivität führt zu Käuferschwund, der wiederum zur Schließung weiterer Geschäfte beiträgt.

Doch die mangelnde Attraktivität hat ihre Ursache nicht im schlechten Angebot oder im mangelnden Engagement der Gewerbetreibenden, sondern in den Rahmenbedingungen, die in den genannten Ortsteilbereichen herrschen. Enge Gehwege, kaum Parkmöglichkeiten für Kurzzeit-Parker, vor allem aber kein Umfeld, das zum Einkaufen oder gar zum Bummel einlädt.

Alle Geschäfte, wie auch die Winzerbetriebe, müssen ihre Türen geschlossen halten, weil der Lärm durch starken Verkehr sonst noch störender ist und weil es auch einfach zu große Gefahren birgt, wenn Kinder aus Betrieben direkt auf die Straße laufen.

Der Stadt sind bisher die Hände gebunden, was Veränderungen am Straßenkörper betrifft. Es handelt sich um eine Bundesstraße, weshalb der Bund Entscheidungsträger ist und bisher sämtliche Vorstöße aus Oestrich-Winkel abgelehnt hat.

Es ist allerdings auch beim jetzigen Verkehrsaufkommen gar nicht möglich, eine echte Verbesserung der Einkaufs-Situation zu erreichen. Vordringlich ist deshalb eine Entlastung von Haupt- und Rheingaustraße vom Verkehr, die durch die innerörtliche Verbindungsstraße eintreten wird. Dabei ist nicht die völlige Verlegung aller Verkehre vorgesehen, sondern eine gerechte Aufteilung. Schließlich sollen ja auch in Zukunft Kunden die Geschäftsbereiche erreichen können.

Sobald die Verbindungsstraße hergestellt ist, wird es möglich sein, die Gehwege breiter auszuführen und damit

die Möglichkeit zu eröffnen, auch den Straßenbereich in das Geschäftsleben einzubeziehen. Geschäfte und Höfe können geöffnet werden und zum Verweilen einladen. Straßen-Restaurations wird möglich, auch die Gestaltung der Fassaden macht wieder Sinn, weil sie nicht durch das Fahrzeugaufkommen einer ständig starken Verschmutzung unterliegen.

Abgerundet wird das Angebot durch den dann eingeführten Ringbusverkehr, der es den Bürgern ermöglichen wird, Läden und Geschäfte in der ganzen Stadt zu erreichen, ohne eigenen PKW zu benutzen.

Ein entsprechendes Konzept benötigt ausreichenden Vorlauf. Zudem halten wir eine enge Abstimmung mit den Bürgern und den Gewerbetreibenden für zwingend, um deren Ideen und Vorschläge in ein gemeinsames Konzept einzubinden.

Dabei muß das Rad nicht neu erfunden werden, in vielen anderen Städten und Gemeinden sind entsprechende Konzepte bereits umgesetzt, die uns als Beispiel und auch Anreiz dienen können.

Wir wollen die lebendige Stadt, und die braucht heimisches Gewerbe und Winzer, sowie Einkaufsmöglichkeiten vor Ort.

## Anlagen

21.12.2017

Gesehen:

*Fachbereichsleiter*

*Bürgermeister*